

# •GARTE

Die GARTE ZITIG gehört zur Vereinigung der Zeitungen KUNTERBUNT, mischmasch und GARTE ZITIG. Die Vereinigung wurde als Selbsthilfe und als Stärkung gegen andere Zeitungen gegründet.

DIE GARTE ZITIG ERSCHIEN ALS ORGAN DES GTFC

Erscheint jeden Mittwoch .-30 Fr.  
Redaktion: Matthias Bürcher Freiestrasse  
29, 8032 Zürich Tel. 34 01 32  
Abonnement: 1.10 Fr. Monat (Kinder 80 Rp.)  
Inserat: mit Verlage 5 Rp. ohne 10 Rp./15 Rp.

# ZITIG

Nr. 96  
Mit 18  
15. März  
G. Schatz 35

## ---ABONNENTEN---

Wieder neue Abonennten:  
Lydia Trüb abonniert jetzt  
die GARTE ZITIG. Unsere  
Auflage ist jetzt schon  
auf 35 Exemplaren.

Die Red.  
inserat

Jeden Tag eine gute Tat

Das VOLKSRECHT lesen und  
weitergeben

Die einzige Zürcher Zeitung  
die es weiß und sagt.

VOLKSRECHT

## ---RÄTSEL---

Lösung

BASEL



Neues Rätsel erst in der  
nächsten Nummer.

MAN KANN MIT DEM SCHACH--  
NICHT NUR SCHACH SPIELEN--  
3. und letzter Teil:

### OHNE TITEL

Dieses Spiel ist ähnlich wie "DAME".

Die Bauern stellen sich auf den weißen Feldern auf. Die Weißen auf die erste und zweite, die schwarzen auf die siebte und achte Reihe. Die

Figuren dürfen nur vorwärts ziehen (Diagonal auf den weißen Feldern). Kann eine Figur eine gegnerische überspringen, Voraussetzung dass hinten ein leeres Feld liegt, macht sie das - kein Zwang - und entfernt den gegnerischen Stein. Gewonnen hat, wer die andere Partei ausgerottet hat. VIEL SPASS  
PS: Kommt eine Figur am anderen Ende an, dann kann sie ja nicht mehr weiterziehen, so setzt man sie auf die Grundlinie. Sennst könnte man diese Mannschaft gar nicht ausretten.

## ---WITZE---

Im Eisenbahnabteil. "Sie, aus ihrem Rucksack kramtrepfts!" sagt ein Fahrgäst und probiert ein bisschen. "Alter Kegnak?" "Nein, junger Dackel!" --

"Was, der komische Kötter soll ein Polizeihund sein?"

"Psst. Der verstellt sich... Geheimpolizei!"

## ---WIE PAPA GEGEN DEN ZEITGEIST PROTESTIERTE---

Wenn die Schule aus ist, und meine Brüder und ich gehen heim, kommen wir am Marktplatz vorbei, wo Papa als Denkmal auf einem Klappstuhl sitzt, die Staffelei vor sich und den Pinsel in der Hand, und alles ist aus Gusseisen. Wir lachen immer, wenn wir ihn so sehen. Doch wenn ein Fremder davorsteht und fragt, wer das ist, machen wir ernste Gesichter und sagen, es ist kein Maler, sondern unser Papa. Wenn der Fremde und Geld schenkt, erzählen wir ihm auch Papas Geschichte. So wie auf dem Denkmal hat Papa oft an der Lausach gesessen. Meine Brüder ich schwamm im Wasser, und er malte seine Sonntagsbilder. Mama hat sie so genannt, weil Papa sie zu seinem Vergnügen machte. Niemand hat ihn dabei stören dürfen; nur ab und zu hat er den Kopf gehoben und gezählt, ob auch keiner ertrunken war.

Fortsetzung in Nummer 97

DAS  
KÖNIG-  
LICHE  
SPIEL

